



## Amtliche Bekanntmachungen

### Offener Brief der Bürgermeister und der Kreisräte des Jagst- und Seckachtals zur Sicherung der Zukunft des Krankenhauses Möckmühl

31. Oktober 2016

Sehr geehrter Herr Landrat Piepenburg,  
 sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mergel,  
 sehr geehrter Herr Geschäftsführer Dr. Jendges,  
 verehrte Mitglieder des Kreistages des Landkreises Heilbronn und des Gemeinderates der Stadt Heilbronn,

nach dem Heilbronner Stimme-Forum am Montag, dem 24. Oktober 2016 in der Stadthalle Möckmühl, mit dem der Öffentlichkeit die Zukunft einer eventuell möglichen medizinischen Versorgung der Bevölkerung nach einer Schließung im Krankenhaus Möckmühl vorgestellt wurde, möchten wir als Bürgermeister und Kreisräte des Jagst- und Seckachtals Sie darum bitten, mit Ihren politischen Entscheidungs- und Einflussmöglichkeiten dafür Sorge zu tragen, dass auch kleinere Krankenhäuser im Sinne einer effizienten medizinischen Grundversorgung eine gesicherte Zukunft haben und insbesondere die SLK Klinik in Möckmühl erhalten bleibt.

Für die Bevölkerung in unserer Region und auch benachbarter Gemeinden hat die SLK- Klinik Möckmühl für die medizinische Versorgung eine fundamentale Bedeutung. In unzähligen Fällen haben die hier vorhandenen kurzen Wege Leben gerettet. Gelobt werden neben den hervorragenden medizinischen Leistungen auch die familiäre Atmosphäre, die - wenn überhaupt - kurzen Wartezeiten, die hohe fachliche Kompetenz sowie die auch noch mögliche und allseits geschätzte Menschlichkeit der Bediensteten trotz stetig steigender Arbeitsbelastung.

Im Einzugsbereich des Krankenhauses Möckmühl leben ca. 37.000 Menschen, über 8.000 Menschen finden bei den ansässigen Firmen Arbeit. Bei Betriebsunfällen ist das Krankenhaus Möckmühl erster Anlaufpunkt. Der Schulstandort Möckmühl ist ebenso auf ein auf kurzem Wege erreichbares Krankenhaus angewiesen. Gleiches gilt für die Menschen in den Betreuungseinrichtungen unserer Region, um bei Verletzungen, Erkrankungen und Unfällen eine schnelle und gute medizinische Versorgung zu haben.

Mit einer Schließung der SLK-Klinik Möckmühl werden die stetig zunehmende Zahl an älteren Menschen und die Angehörigen in unserer Bevölkerung gezwungen, lange Wege in Kauf zu nehmen und somit von einer effizienten medizinischen Grundversorgung abgekoppelt. Von Jagsthausen oder Roigheim braucht man mit dem PKW bei freier Straße mindestens 40 Minuten zum Krankenhaus Plattenwald; zum Gesundbrunnen mehr als 1 Stunde; im Berufsverkehr reichen oft 60 bzw. 90 Minuten nicht aus. Hinzu kommen inakzeptable Parkgebühren und Parkverhältnisse. Mit dem öffentlichen Personennahverkehr die Kliniken Plattenwald oder Gesundbrunnen zu erreichen, ist unter einer Fahrzeit von 90 Minuten und mehrfachem Umsteigen vollkommen unmöglich.

Die medizinische Versorgung ist eine der wichtigsten öffentlichen Aufgaben, die an den Bedürfnissen der Menschen einer Region zu orientieren ist und nicht nur nach Wirtschaftlichkeitsberechnungen erfolgen kann. Lebensqualität kostet immer Geld; keine Kommune wird gezwungen Bäder, Hallen, Sportanlagen usw. zu betreiben, die allesamt nicht rentabel zu führen sind, aber zu einem angemessenen Lebensstandard und einem attraktiven Wohnumfeld dazu gehören.

Wir erwarten daher von den politischen Vertretern aller Fraktionen im Kreistag die Verantwortung auch für die Bedürfnisse der Bevölkerung im nördlichen Landkreis Heilbronn zu übernehmen.

Dass die SLK-Heilbronn mit dem Neubau der Kliniken Gesundbrunnen und Plattenwald, sowie weiteren defizitären Häusern wie z. B. der Klinik Löwenstein enorme finanzielle Lasten zu tragen hat, kann und darf nicht auf dem Rücken und zum Nachteil der zwingend erforderlichen Klinikstandorte Möckmühl und Brackenheim ausgetragen werden.

Das dargestellte Gesundheitszentrum in Möckmühl kann das Krankenhaus nicht ersetzen. Der Beweis oder die Garantie, dass es eine medizinische Versorgung über 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche für die Bevölkerung geben wird, ist keineswegs gesichert und muss noch vor einer Entscheidung über eine Schließung erbracht werden. Absichtserklärungen und „politische Antworten“ sind dazu wenig hilfreich.

Nach unserer Überzeugung muss es auf jeden Fall möglich sein, ein angemessenes Verhältnis zwischen dem medizinischen Bedarf einerseits und den wirtschaftlichen sowie politischen Rahmenbedingungen andererseits zu schaffen. Die Bundespolitik legt mit dem Krankenhausstrukturfondgesetz einen großen „Giftköder“ als Lockmittel aus, mit dem Klinikbetreibern Zuschüsse für Investitionen in Aussicht gestellt werden, wenn zuvor ganze Abteilungen oder gar Kliniken geschlossen werden. Dies ist unseres Erachtens an Widersprüchlichkeit nicht zu überbieten.

Es kann nicht hingenommen werden, dass der nördliche Teil des Landkreises durch die Schließung der SLK-Klinik Möckmühl noch weiter ausblutet.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Hebeiß Bürgermeister u. Kreisrat	Michael Grimm Bürgermeister	Roland Halter Bürgermeister	Jürgen Olma Bürgermeister	Ulrich Stammer Bürgermeister u. Kreisrat	Bruno Spohrer Kreisrat	Marie-Anne Traub Kreisrätin
--	--------------------------------	--------------------------------	------------------------------	--	---------------------------	--------------------------------